

## **Laudatio**

### **„Gerechtigkeit gegenüber Tieren“**

**von Louisa Westerdijk, Paula von Lessen, Sophie Brinkmann, Maximilian Seelig und Jannik Speckels (Jade Gymnasium)**

Den Wolf abschießen oder schützen – wie weit geht der Schutz der Natur? Tierversuche für Medikamente – und ebenso für Kosmetika? Wo liegen die Grenzen?

Landwirtschaftliche Tierzucht, um die Fleisch-, Milch- und Eierproduktion zu erhöhen, auch auf Kosten der Anfälligkeit für Krankheiten. Das alles damit mehr Menschen satt werden? Oder um den Profit zu steigern? Und noch grundlegender gefragt: Am besten keine Tiere mehr essen? Diesen und anderen Fragen widmet sich der Gruppen-Beitrag „Gerechtigkeit gegenüber Tieren“.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem 10. Jahrgang des Jade-Gymnasiums deklinieren verschiedene Facetten von Gerechtigkeit konsequent im Fokus auf das Wohl von Tieren durch. Es geht ihnen vorrangig um sogenannte Nutztiere, aber auch um Haus- und Wildtiere. Dabei nehmen sie selbstverständlich immer auch das Verhältnis von uns Menschen zu diesen Tieren in den Blick.

Wunderbar bebildert ist das Portfolio, mit Zeichnungen, Comics oder auch Cartoons. Als Geschäftsführer der Hanns-Lilje-Stiftung habe ich in den letzten Durchgängen des Landeswettbewerbs Ev. Religion bereits viele Portfolios gesehen. Doch was ich noch nicht gesehen habe und was ist ganz besonders ist: ein kleines Kinderbuch als Einlage. Auf sehr schön gestalteten Seiten erzählen die Jugendlichen die Geschichte von Carlotta. Sie wünscht sich so sehr einen Hund! Nach einigem Hin- und her, wie das so ist bei Kinderwünschen, geht sie mit ihrer Mutter ins Tierheim. Hier lernt sie die unterschiedlichsten Lebensgeschichten der Tiere kennen, bis hin zu den Gnadenplatz- und Handicap-Hunden. By the way vermittelt die Geschichte, worauf alles so zu achten ist, um das Wohl der Tiere zu fördern. Es geht halt nicht darum einen Hund nur zu haben und damit zu protzen, sondern sich um ihn zu kümmern, sich anzufreunden und gemeinsam etwas zu unternehmen. Und so erzählt die Geschichte, wie schließlich Carlotta und der Hund Bruno sich anfreunden, immer mehr zusammenpassen und dann füreinander da sind.

Die Geschichte illustriert, was die Schülerinnen und Schüler in ihrem Portfolio reflektieren: wie sich Gerechtigkeit als Beziehungsbegriff erweist. Mehr noch, dass auch wir Menschen wie all die Tiere Teil der Natur sind. Theologisch gesprochen: Wir – Menschen und Tiere – sind alle Teil der Schöpfung Gottes und dazu berufen, einander als Mitgeschöpfe zu achten. Diesen Aspekt arbeiten die Jugendlichen zum Beispiel im Interview mit einer Pastorin heraus.

Sehr zu würdigen ist, dass die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Dilemma-Situationen aufgreifen. Vom Umgang mit Wölfen über Tierversuche bis hin zu grundlegenden Fragen zur menschlichen Ernährung. Dass sie diesen Herausforderungen nicht ausweichen, vielmehr die Schwierigkeiten benennen und zum

Teil offenhalten, ist großartig. Denn sie geben keine platten Handlungsanweisungen. Sie regen zum Nachdenken an über das eigene Verhalten. Als Leser kann ich jetzt voller Überzeugung sagen: „Gerechtigkeit gegenüber Tieren“ fängt bei mir selbst an!

Die Hanns-Lilje-Stiftung fördert den Dialog von Kirche und Theologie mit gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren zu ethischen Herausforderungen. Das führt dieser Wettbewerbsbeitrag exzellent vor Augen und ist im Grunde ein Botschafter unserer Stiftungsarbeit.

Kurzum, das Portfolio ist enorm abwechslungsreich gestaltet: erzählerische und reflektive Elemente, sinnliche und emotionale Momente auf herausragendem Niveau. Sehr anregend, enorm vielseitig bis hin zum Kurzfilm und dem genannten Kinderbuch, fantasievoll und berührend!

Herzlichen Glückwunsch zum 3. Preis der Gruppenbeiträge an

Louisa Westerdijk, Paula von Lessen, Sophie Brinkmann, Maximilian Seelig und Jannik Speckels vom Jade Gymnasium

*Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander, Geschäftsführer der Hanns-Lilje-Stiftung*